



Modellprojekt ‚Smart Cities Smart Regions‘

des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr‘ (StMB)

16.03.2021

NordAllianz Geschäftsstelle: Anna-Laura Liebenstund

Sachverhalt:

Modellprojekt „Smart Cities Smart Regions

Mit dem Modellprojekt „Smart Cities Smart Regions – Kommunale Digitalisierungsstrategien für Städtebau und Mobilität der Zukunft“ werden Städte, Märkte und Gemeinden in Bayern bei der **Erarbeitung einer praxisnahen, regionalbezogenen Digitalisierungsstrategie** (sog. „Integriertes digitales Entwicklungskonzept“, kurz IDEK“) unterstützt. Smart Cities Smart Regions ist ein gemeinsames Vorhaben der Referate „Städtebau“, „Städtebauförderung“ und „Zukunftsfragen des Wohnens und der Mobilität, demografischer Wandel“ des StMB. Bayernweit profitieren 12 Städte, Märkte, Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften, Zweckverbände oder interkommunale Zusammenschlüsse vom Modellprojekt. **Die NordAllianz wurde als eines von 12 Modellprojekten ausgewählt.**

Eine interkommunale Digitalisierungsstrategie für die NordAllianz

Im Rahmen von Smart Cities Smart Regions bekommt die Region der NordAllianz die Gelegenheit, eine interkommunale Digitalisierungsstrategie in den Themenfeldern „Städtebau“ und „Mobilität der Zukunft“ zu entwickeln. Ab März / April 2021 soll die neue Smart-Region-Strategie innerhalb von 22 Monaten entwickelt werden. Als Digitalisierungsstrategie mit räumlichem Bezug gibt die Strategie nicht nur Leitlinien zur digitalen Entwicklung der Region, sondern benennt auch mögliche, sinnvolle Umsetzungsprojekte, die von den Kommunen umgesetzt werden können, um die Digitalisierung voranzutreiben (in Form eines Maßnahmenkatalogs). **Der thematische Schwerpunkt der NordAllianz-Strategie liegt auf den Bereichen Verkehr & Mobilität, Wohnen und Open Data. Ziel ist es, die Chancen der Digitalisierung aktiv nutzbar zu machen, sodass die Region als Ganzes profitieren kann.**

Die Digitalisierungsstrategie soll nicht reines Mittel zum Zweck sein. Basierend auf der Strategie (Maßnahmenkatalog) können im Rahmen von Folgeprojekten, je nach Bedarf der Kommunen, sinnvolle Lösungen in der Region initiiert werden, die sich an den Bedarfen der Region orientieren. Die Strategie geht dabei explizit von bereits vorhandenen Kompetenzen, Fähigkeiten und Lösungen der Kommunen aus, sodass die Strategie kein ‚Schubladen-Dokument‘ bleibt: der Maßnahmenkatalog soll Projekte enthalten, die gut realisierbar und von hoher Relevanz für die Kommunen sind. Die Strategie bietet somit nicht nur eine strategische Leitlinie, sondern auch eine wichtige Hilfestellung zur Ermittlung relevanter Projekte, um für neue Digitalprojekte entsprechende Fördermittel zu beantragen.

Beauftragung des Planungsteams der Büros EBP und Studio Stadt Region

Die Digitalisierungsstrategie wird von einem 11-köpfigen Planungsteam aus zwei Raumplanungsbüros (EBP Zürich in Kooperation mit Studio Stadt Region München) in einem partizipativen Prozess unter Einbindung verschiedener Akteure und Zielgruppen aus der Region entwickelt. Die konsortiale Bewerbung von EPB und Studio Stadt Region konnte die NordAllianz-Bürgermeister und die Geschäftsstellenleitung durch die hohe Expertise und Projekterfahrung in den Bereichen Verkehr & Mobilität, Wohnen und Open Data, sowie die präzise ausgearbeitete Projektskizze überzeugen. Preislich liegt das Angebot an 2. Stelle, die eingegangenen Angebote lagen zwischen 163.000 und 195.000 Euro netto.

Förderung durch das StMB

Die NordAllianz wird im Rahmen von Smart Cities Smart Regions mit einer finanziellen Förderung unterstützt. Diese finanziert die Arbeit des Planungsteams. Der Förderzuschuss wurde durch die Regierung von Oberbayern definiert: **Insgesamt bekommt die NordAllianz 120.000 Euro Förderung.** Das ausgewählte Angebot von EPB / Studio Stadt Region liegt bei 170.000 Euro netto. **Demnach bleibt ein Eigenanteil für die NordAllianz von insgesamt 50.000 Euro (im Schnitt 6.250 Euro pro Kommune).** Der Eigenanteil von 50.000 Euro ist bereits in das NordAllianz-Budget für das Haushaltsjahr 2021 einkalkuliert. Für die Gewährung der Fördermittel ist ein Grundsatzbeschluss jeder Kommune der Kooperation (NordAllianz) zur Durchführung erforderlich.